

FILMLADEN FILMVERLEIH

präsentiert

eine Allegro Film Produktion

LOVE MACHINE

Ein Film von

ANDREAS SCHMIED

KINOSTART: 1. Februar 2019

Pressebetreuung:

Susanne Auzinger PR
susanne@auzinger-pr.com
Mobil: +43 664 263 9228

Marketing:

Maxie Klein
m.klein@filmladen.at
Tel.: +43 1 523 43 62 44

Kooperationen:

Elisabeth Hinterholzer
e.hinterholzer@filmladen.at
Tel.: +43 1 523 43 62 23

Produktion:

Allegro Film
office@allegrofilm.at
www.allegrofilm.at

Website:

<http://lovemachine.derfilm.at>

Pressematerial:

www.filmladen.at/presse

INHALT

Besetzung, Stab, technische Daten	3
Kurzinhalt und Synopsis	4
Produzentenstatement	4
Biografien	5
Andreas Schmied	5
Thomas Stipsits	6
Claudia Kottal.....	8
Julia Edtmeier	9
Ulrike Beimbold	10
Barbara Schöneberger	11
Allegro Film Produktion	13

BESETZUNG

Georgy	Thomas Stipsits
Jadwiga	Claudia Kottal
Gitti	Julia Edtmeier
Josefine Ferstl	Ulrike Beimbold
Uschi Baumann	Barbara Schöneberger
Waldemar	Stefan Bernheimer
Konrad	Philipp Doboczky
Sandra	Agnes Hausmann
Dr. Cerny	Lilian Klebow
Eva Wildner	Adele Neuhauser
Uta	Julia Jelinek
Lisa Blümel	Katharina Straßer
Walter Baumann	Michael Rast
Monika Sadleder	Wiltrud Schreiner
Johanna Rieger	Hemma Clementi
Niki	Isabell Panagl
Kaja	Astrid Kiss
Kurt Haindl	Holger Schober
Moderator	Gerhard Maier
Birgit Gasteiger	Gabriela Garcia Vargas
Theres Weinmann	Monica Reyes
Büroleiterin	Michaela Mock
Karin Thurner	Laura Hermann
uvm.	

STAB

Regie: Andreas Schmied
Drehbuch: Silvia Wohlmuth, Drehbuchbearbeitung: Andreas Schmied
Kamera: Anna Hawliczek
Herstellungsleitung: Katharina Bogensberger
Produktionsleitung: Sophie Heitzeneder
Casting: Nicole Schmied
Maske: Kiky von Rebenthal, Tom Mayr
Szenenbild: Katharina Haring, Nina Salak
Ton: Sergey Martynyuk
Kostümbild: Monika Buttinger
Schnitt: Olivia Retzer
Musik: Matthias Weber, Yariv Vaknin
Produzent: Helmut Grasser
Producerin: Gabi Stefansich
Produktion: Allegro Film

LOVE MACHINE ist eine Produktion der Allegro Film, hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), des ORF Film-/Fernsehabkommens, des Filmfonds Wien (FFW) und des Filmstandorts Austria (FISA).

97 Minuten, dcp, Farbe

KURZTEXT

Kein Job, keine Wohnung und nur noch 8% Akku? Kein Problem für Thomas Stipsits, der den Musiker Georgy Hillmaier am Tiefpunkt seines Lebens spielt. Denn plötzlich eröffnet sich eine überraschende Karrierechance: Als Callboy bringt er einer großen Anzahl Damen viel Freude – und das nicht nur mithilfe seines Luxuskörpers.

Als er sich in seine Fahrlehrerin verliebt, wird sein Leben noch etwas komplizierter...

SYNOPSIS von Heidi List

In der frechen Komödie unter der Regie von Andreas Schmied, spielt Thomas Stipsits den ambitionslosen Musiker Georgy Hillmaier, dessen schönes Loserleben in der tingelnden Zwei-Mann-Band weiterhin ruhig so dahingehen hätte können. Wäre er nicht aus seiner Wohnung delogiert worden und der Bandkumpel durch plötzlichen Herztod gestorben. Akku hat auch nur mehr 8%. Georgy kommt bei seiner Schwester Gitti unter – gespielt von der grandiosen Julia Edtmeier, die sich als Beautyberaterin und Waxingspezialistin verdingt. Nach anfänglicher Skepsis unterstützt sie ihn auch bei seiner neuen Geschäftsidee und beginnt, Georgy als Callboy an ihre Kundinnen zu vermitteln. Ausgestattet zwar mit Waschbärbauch, aber dafür mit Gefühl und einem weiteren beeindruckenden Argument, kommt Georgy bei den Damen gut an. Das Geschäft brummt und alles scheint in Ordnung mit dem neuen Leben. Bis er sich, in die ausgerechnet in Sexdingen komplizierte Fahrlehrerin Jadwiga (Claudia Kottal) verliebt. Ein verliebter Callboy? Ein eher unpraktischer Gemütszustand in diesem Berufsfeld. Georgy muss sich entscheiden – für die Liebe oder den Beruf. Glaubst du... Thomas Stipsits hat einen hinreißenden Georgy erschaffen, der das Publikum mit Charme und Schmäh genauso um den Finger wickelt wie seine großartigen Schauspielpartnerinnen Barbara Schöneberger, Adele Neuhauser, Ulrike Beimpold, Lilian Klebow, Julia Jelinek, Katharina Straßer uvm. Pures Kinovergnügen!

PRODUZENTENSTATEMENT von Helmut Grasser

LOVE MACHINE ist eine gelungene Komödie, die ihre Figuren ernst nimmt und nicht denunziert. Trotz des Themas bleibt sie kultiviert, wird nie schmierig oder voyeuristisch.

Unserem Regisseur Andreas Schmied ist es gelungen, diese Gratwanderung zwischen frech, einfühlsam und komisch, bravourös zu meistern. Mit Thomas Stipsits konnten wir die Idealbesetzung für unseren Georgy gewinnen. Georgy setzt ja Aktionen, die nicht auf Anhub sympathisch und einnehmend wirken, aber er schafft es rasch, Empathie und Sympathie zu erzeugen. An seine Seite haben wir eine kongeniale Darstellerinnen-Riege gestellt. Jede für sich gibt diesem Film ihre eigene Farbe und alle zusammen spielen herrlich authentische, manchmal auch seltsam verkorkste, aber immer glaubwürdige Frauenfiguren, denen man gerne dabei zusieht, wie sie von Georgy genau das bekommen, was jede in diesem Moment braucht – und das ist so vielfältig, wie das Leben eben selbst.

Wir hoffen, mit LOVE MACHINE wieder einen Publikumsfilm geschaffen zu haben, der die Menschen quer durch alle Zielgruppen unterhalten wird.

BIOGRAFIEN

ANDREAS SCHMIED (Drehbuch & Regie)

Geboren 1976 in der Steiermark.

Ausbildung:

Studium der Germanistik und Anglistik in Graz.

Während des Studiums – Regie und Schauspiel an OFF-Theatern; Cutter, Aufnahmeleiter

Tätigkeiten:

1997 Gründung der „Filmschmiede, Schmied-Aichmaier OEG“ – Produktion, Regie, Buch und Schnitt von Industriefilmen, preisgekrönten Image- und Musikvideos.

2001 Gründung der „Sofa Safari TV Produktion“ – Geschäftsführender Gesellschafter, Producer — Regie, Konzeption und Produktion von OnAir-Spots, TV-Shows und Promotionvideos.

Seit 2005 Regisseur, Drehbuchautor.

2017 Gründung der Samsara Filmproduktion GmbH.

Preise:

DIE WERKSTÜRMER: Audience Award for Best Foreign Film at the 21st Austin Film Festival 2014

Filmografie:

2019 LOVE MACHINE, Kino

2017 Harri Pinter Drecksau, TV

2013 Die Werkstürmer, Kino

2009 Die kleinen Dinge, Kurzfilm

2008 Wish you were here, Kurzfilm

2007 7 Sekunden, Kurzfilm

Animantronic, Kurzfilm

2006 Mikes Garage, Serienpilot

1999 Zina, Kurzfilm

1998 Schwiegersöhnchen, Kurzfilm

1997 Lawinengefahr, Kurzfilm

1996 Toms Tag, Kurzfilm

THOMAS STIPSITS (Georgy Hillmaier)

1983 in Leoben geboren, schrieb bereits in der Schule Lieder und kleine Sketches. 2000 erhielt er den Kärntner Kleinkunstpreis. 2004, gemeinsam mit Klaus Eckel, Pepi Hopf und Martin Kosch den Österreichischen Kabarettförderpreis. Sein Programm „Griechenland“ feierte Anfang 2006 Premiere, aktuell tritt er mit seinem Soloprogramm „Stinatzter Delikatessen“ und zusammen mit Manuel Rubey mit dem Programm „Gott & Söhne“ auf. Für das Programm „Triest“ wurden die beiden mit dem Österreichischen Kabarettpreis ausgezeichnet. Im Kinofilm BAUMSCHLAGER war Thomas Stipsits in seiner ersten Kino-Hauptrolle und ist am 22.12.18 in der ORF (Mona Film) Produktion „Geschenkt“ in seiner ersten TV-Hauptrolle zu sehen.

Thomas Stipsits lebt in Wien, Stinatzberg und Karpathos.

KINO

2018	LOVE MACHINE, Regie: Andreas Schmied
2016	BAUMSCHLAGER, Regie: Harald Sicheritz
2014	GRUBER GEHT, Regie: Marie Kreutzer KATER, Regie: Klaus Händl
2013	BAD FUCKING, Regie: Harald Sicheritz
2012	ZWEISITZRAKETE, Regie: Hans Hofer
2010	WIE MAN LEBEN SOLL, Regie: David Schalko
2006	JENSEITS, Regie: Stefan Müller

FERNSEHEN (Auswahl)

2018	KABARETTGIPFEL GESCHENKT, Regie: Daniel Prochaska TATORT – Glück allein, Regie: Catalina Molina
2017	TATORT – Irgendwann, Regie: Barbara Eder TATORT – Die Faust, Regie: Christoph Schier GOTT & SÖHNE, Sommerkabarett, Regie: P. Schröder
Ab 2016	VORSTADTWEIBER, Regie: Sabine Derflinger
2016	TATORT – Virus, Regie: Barbara Eder TATORT - Wehrlos, Regie: Christopher Schier
2015	TATORT - Sternschnuppe, Regie: Michael Riebl PREGAU, Regie: Nils Willbrandt TATORT - Die Kunst des Krieges, Regie: Thomas Roth
2014	ALTES GELD, Regie: David Schalko TATORT - Grenzfall, Regie: Rupert Henning GEMISCHTES DOPPEL, Regie: Georg Weissgram
2013	TRIEST, Sommerkabarett, Regie: Peter Schröder COPSTORIES – Dillo, Regie: Paul Harather
2012	TATORT – Angezählt, Regie: Sabine Derflinger SCHNELL ERMITTELT – Schuld, Regie: Michi Riebl STEIRERBLUT, Regie: Wolfgang Murnberger SPUREN DES BÖSEN – Zauberberg, Regie: Andreas Prochaska BAUERNSCHACH, Sommerkabarett, Regie: Peter Schröder
2012-2016	VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL
2011	BRAUNSCHLAG, Regie: David Schalko

KABARETT

- 2018 Stinatzter Delikatessen – Quasi Ein Best Of
- 2015 Gott & Söhne mit Manuel Rubey
- 2011 Triest mit Manuel Rubey
- 2010 Bauernschach – Ein Winterthriller
- 2008 Cosa Nostra – Unsere Sache
- 2006 Griechenland – oder die Legende des heiligen Trinker
- 2004 ERBARMUNGSLOS
- 2001 tiefkalt (Erstes Soloprogramm)
- 2001 Last Train to Söztöi (mit Martin Kosch und Alexander Kropsch)
- 1999 nachgedacht (mit Heiko Ernstreiter und Christian Keimel)

AUSZEICHNUNGEN

- 2016 Ybbser Spaßvogel (gemeinsam mit Manuel Rubey)
- 2012 Österreichischer Kabarettpreis (gemeinsam mit Manuel Rubey)
- 2008 Hallertauer Kleinkunstpreis (D)
- 2004 Österreichischer Kabarettförderpreis (Lange Nacht des Kabarett)
- 2003 Goldener Kleinkunstnagel
- 2000 Kärntner Kleinkunstpreis

THEATER

- 2009 MÄNNERHORT, Regie: Viktoria Schubert, Rolle: Willi Berger
- 2005 IDOLE, Regie: Andi Peichl, Rolle: Fritz Haarmann
- 2003 LANDLUFT, Regie: Andi Peichl, Rolle: Priester
- AUSTROPOP RECYCLING BAND, Regie: A. Peichl, Rolle: G. Danzer, W. Ambros
- 2002 THE LONELY HEARTS CLUB, Regie: Peter Faßhuber, Rolle: C1
- 2001 SHAKESPEARE ALL INKLUSIVE, Regie: Helmut Köpping, Rolle: Hamlet
- 2000 ARCANGELOS ENDE, Kaleidoskop, Regie: Mischa Lucyshyn, Rolle: Arcangelo
- 1999 EDIGNA, Kaleidoskop, Regie: Mischa Lucyshyn, Rolle: Ernestó Braschek
- 1998 FINITO, Regie: Mischa Lucyshyn, Rolle: Erzähler

CLAUDIA KOTTAL (Jadwiga)

Geboren am 11. Juni 1983 in Wien.

Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien/Abschluss 2004.

Seit 2004 freie Schauspielerin u.a. am Theater der Jugend, Theater Nestroyhof Hamakom, Rabenhof Theater Wien, Kosmostheater Wien, in der Garage X, bei den Salzburger Festspielen, den Festspielen Reichenau, den Wiener Festwochen und den Shakespeare-Festspielen Rosenberg. Zusammenarbeit mit den Wiener Wortstaetten und Kernzone 100. Daneben auch für Film und Fernsehen tätig, u.a. bei *Die Staatskünstler* als „Laura Rudas“ oder „Maria Vassilakou“ und im Hauptcast der Fernsehserie *Copstories*.

2011 Outstanding Artist Award für Darstellende Kunst. 2014 Nominierung für den Nestroypreis als beste Nebenrolle für *Don Gil von den grünen Hosen* (2014, Theater der Jugend, Regie: Thomas Birkmeir).

FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2019 Glück gehabt, Regie: Peter Payer, Prisma Film, Kino
- 2018 LOVE MACHINE, Regie: Andreas Schmied, Allegro Film, Kino
Club der singenden Metzger, Regie: Uli Edel, ARD/Degeto/Moovie, TV
- 2016 Endabrechnung, Regie: Umut Dag, ORF, Allegro Film, TV
- 2015 Tatort – Sternschnuppe, Regie: Michi Riebl, ARD/ORF/E&A Film, TV
- 2012-14 Copstories, Regie: Barbara Eder, Paul Harather, Michi Riebl, Christopher Schier, ORF/Gebhardt Productions, TV
- 2010-11 Wir Staatskünstler, Regie: Werner Sobotka, ORF/Filmpark Mödling

THEATER (Auswahl)

- 2019 Jetzt müssen wir auf morgen warten/Amina Gusner, Regie: Amina Gusner, KosmosTheater
- 2015/16 Die Blonde, die Brünette und die Rache der Rothaarigen/Robert Hewett, Regie: Christine Wipplinger, KosmosTheater & Volkstheater
- 2013/14 Crash/Rupert Henning, Regie: Carolin Pienkos, Stadttheater Walfischgasse
- 2012/13 Dschungelbuch/Kipling, Regie: Henry Mason, Theater der Jugend
- 2011/12 Nachtsyl/Maxim Gorki, Regie: Babett Arens, Theater Scala Wien
Chatroom/Enda Walsh, Regie: Gerald M. Bauer, Theater der Jugend
- 2011 Villa Dolorosa/Rebekka Kriecheldorf, Regie: Katrin Schurich, kosmostheater
- 2010/11 Othello/Shakespeare, Regie: Sylvie Rohrer, Shakespeare-Festspiele Rosenberg
Weissbrotmusik/Marianna Salzmann, Regie: Hans Escher, Theater Hamakom
- 2008/09 Spiel im Morgengrauen/A. Schnitzler/S. Slupetzky, Regie: Nicholas Ofczarek, Festspiele Reichenau
- 2008 Kaufmann von Venedig/Shakespeare, Regie: Birgit Doll, Shakespeare Festspiele Rosenberg
- 2005 Die Widerspenstige Zähmung/Shakespeare, Regie: Alexander Wächter, Shakespeare-Festspiele Rosenberg

JULIA EDTMEIER (Gitti)

Geboren in Linz erhielt die österreichische SchauspielerIn zunächst eine fundierte Tanzausbildung und konnte schon früh Bühnenerfahrung sammeln.

Während ihrer Ausbildung an der Performing Academy in Wien spielte sie in den Disney-Musicals CAMP ROCK, ALADDIN (Jago) und ALICE IM WUNDERLAND (Grinsekatze) in der Wiener Stadthalle.

Im Theaterstück VILLA DOLOROSA – prämiert durch das Burgtheater/Junge Burg Festival 2013 – spielte sie die Olga.

Weitere Wegstationen:

WEST SIDE STORY – Velma, Felsenbühne Staatz

MAMMA MIA! – Raimundtheater Wien

JESUS CHRIST SUPERSTAR – Raimundtheater Wien

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN – Cecile de Volanges, in der Galerie im Ersten, Wien (nominiert für den Nestroy-Preis 2015 "Beste Off-Produktion")

BUSSI – Gärtnerplatztheater München

MOMO – Theater der Jugend, Wien

ANATOL – Theater in der Josefstadt

Im November 2016 gründeten Julia Edtmeier, Alexander Pschill und Kaja Dymnicki das Bronski & Grünberg Theater und sorgt dort regelmäßig als SchauspielerIn und RegisseurIn für Furore.

ULRIKE BEIMPOLD (Josefine Ferstl)

Geboren 1954 in Wien. Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss.

KINO & TV (Auswahl)

- 2019 ROTZBUB, Regie: Santiago Lopez Jover, Marcus H. Rosenmüller
LOVE MACHINE, Regie: Andreas Schmied
- 2018 SAUERKRAUTKOMA, Regie: Ed Herzog
ERIK & ERIKA, Regie: Reinhold Bilgeri
Die Toten vom Bodensee, Regie: Hannu Salonen
- 2017 Tatort: Schock, Regie: Rupert Henning
- 2015 SUPERWELT, Regie: Karl Markovics
GRUBER GEHT, Regie: Marie Kreutzer
- 2014 Copstories – Jössas!, Regie: Barbara Eder
- 2013 Spuren des Bösen – Zauberberg, Regie: Andreas Prochaska
- 2012 DIE WAND, Regie: Julian Pölsler
- 2008 Heimat zu verkaufen, Regie: Karl Kases
- 2007 Molly& Mops, Regie: Titus Selge, Synchronisation
Muttis Liebling, Regie: Xaver Schwarzenberger
- 2006 Feine Dame, Regie: Xaver Schwarzenberger
- 2005 Schön, dass es dich gibt, Regie: Reinhard Schwabenitzky
- 2004 Bergkristall, Regie: Joseph Vilsmaier
- 2002 August der Glückliche, Regie: Joseph Vilsmaier
- 2001 Dolce Vita & Co., Regie: Claudia Jüptner, Erhard Riedlsperger
DER ÜBERFALL, Regie: Florian Flicker
- 1999 Stella di Mare, Xaver Schwarzenberger
- 1985 Der Bulle und das Mädchen, Regie: Peter Keglevic
- 1981 Der Schüler Gerber, Regie: Xaver Schwarzenberger

THEATER

- 2008 DIE WEBERISCHEN/Felix Mitterer, Wien, Volksoper
DER OPERNBALL/Richard Heuberger, Wien, Volksoper
AMARONE/Gabriel Barylli, Wiener Kammerspiele
- 2005 DIE FLEDERMAUS/Johann Strauß, Wien, Volksoper
- 1997 DER FLOH IM OHR, Wien, Burgtheater
- 1995 DIE RASTSTÄTTE/Elfriede Jelinek, Wien, Burgtheater
- 1994 DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS/Bertolt Brecht
- 1992 HONIGMOND/Gabriel Barylli, Wien, Burgtheater
- 1991 PENTHESILEA/Heinrich von Kleist, Wien, Burgtheater
- 1989 DER SCHÜTZLING/Johann Nestroy, Wien, Burgtheater
- 1986 HOCHZEIT/Elias Canetti, Wien, Burgtheater
- 1984 DIE DREIGROSCHENOPER/Franz Grillparzer, Wien, Burgtheater
- 1983 EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN/Johann Nestroy, Wien, Burgtheater
DER SCHWIERIGE/Hugo von Hofmannsthal, Wien, Burgtheater
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG/Ödön von Horváth, Wien, Burgtheater

BARBARA SCHÖNEBERGER (Uschi Baumann)

Mit schöner Regelmäßigkeit wird Barbara Schöneberger seit Jahren zur beliebtesten Moderatorin Deutschlands gewählt. 2017 kam sogar noch ein weiterer Titel hinzu: Laut Umfrage ist sie auch noch das schönste TV-Gesicht der Republik.

Die solchermaßen Geehrte selbst sieht's eher locker und möchte sich gar nicht mit Superlativen schmücken, sondern einfach nur sie selbst sein. Und genau das macht sie aus. Mit ihrem ausgeprägtem Sinn für Humor, ihrem einnehmenden Charme und einer Extra-Portion Selbstironie zieht sie so ziemlich jeden in ihren Bann.

Ob seit zehn Jahren als Gastgeberin der „NDR Talkshow“, als Moderatorin der RTL-Show „Die 2 – Gottschalk und Jauch gegen alle“ (2013-2017) und seit 2018 auch mal als Spielkandidatin bei „Denn sie wissen nicht, was passiert – die JauchGottschalkSchöneberger Show“, in mehreren Ausgaben des österreichischen TV-Hochamts „Starnacht“ oder beim ESC-Rahmenprogramm der ARD – diese Frau begeistert ihr Publikum mit Humor, Niveau und umwerfender Nonchalance. Wie sie das macht? Barbara Schöneberger ist das, was alle sein möchten, was aber nur auf die wenigsten zutrifft: authentisch.

Im Januar 2017 moderierte sie überdies die Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie im NDR. Denn musikalisch ist die Entertainerin auch: Seit mehr als zehn Jahren tritt sie als Sängerin auf und hat bereits mehrere Konzerttourneen absolviert. Und jetzt singt sie wieder: Am 11. Mai 2018 erschien bei Sony Music „Eine Frau gibt Auskunft“, das insgesamt vierte Musikalbum der begnadeten Entertainerin, mit dem sie im März 2019 in Deutschland auf Tour geht.

Barbara Schöneberger ist einfach echt. Auch wenn sie mal nicht moderiert oder auf der Bühne steht. Als Editor at Large arbeitet sie seit Ende 2015 für ihre eigene, bei Gruner + Jahr erscheinende Zeitschrift „BARBARA“. Das Magazin funktioniert als Marke hervorragend. Unter dem Label „BARBARA“ gibt's beispielsweise auch eine stylische Tapetenkollektion und eine eigene hochwertige Kofferlinie. Doch auch Barbara Schöneberger selbst ist eine echte Marke: So gewann sie 2017 beim Marken-Award in der Kategorie „Beste Markenpersönlichkeit“. Vorher gab's 2007 den Deutschen Comedypreis als Ensemblemitglied der Sendung „Frei Schnauze“, 2015 in Berlin das Bundesverdienstkreuz, 2016 folgten in Düsseldorf der Deutsche Fernsehpreis, in Wien die Romy und in Leipzig die Goldene Henne.

Apropos Preisverleihungen: Die liegen ihr besonders, wenn sie sie moderiert. Ob Rose d'Or Awards, Echo, Deutscher Radiopreis, die Romy-Verleihung oder Deutscher Fernsehpreis – längst bezeichnet sie sich selbst als „Award-Babsi“. Barbara Schöneberger ist nun mal eine perfekte Gastgeberin.

Im Oktober 2018 launchte Barbara Schöneberger zusammen mit Regiocast ihre eigene Audio-Plattform „barba radio“. Die Hörer können sich mit hervorragender Musik und einer ordentlichen Portion „Schöneberger“ akustisch durch den Tag begleiten lassen. Wieder ein Projekt, bei dem sie Vorreiterin ist und dem – wie bei der Personality-Zeitschrift – sicher viele Nachahmer folgen werden.

ALLEGRO FILM PRODUKTION

Filmografie (Auswahl):

2019	LOVE MACHINE Steirerkreuz	Regie: Andreas Schmied Regie: Wolfgang Murnberger
2018	Die Wunderübung Demos Steirerkind	Regie: Michael Kreihsl Regie: Robert Schabus Regie: Wolfgang Murnberger
2017	Die Hölle #Single Kebab – Extrascharf!	Regie: Stefan Ruzowitzky Regie: Andrea Eder Regie: Wolfgang Murnberger
2016	Endabrechnung Bauer Unser Die Stille danach Mein Fleisch und Blut	Regie: Umut Dag Regie: Robert Schabus Regie: Nikolaus Leytner Regie: Michael Ramsauer
2015	Beautiful Girl Tatort – Grenzfall Gruber geht	Regie: Dominik Hartl Regie: Rupert Henning Regie: Marie Kreutzer
2014	Das finstere Tal Macht Energie Alles Fleisch ist Gras	Regie: Andreas Prochaska Regie: Hubert Canaval Regie: Reinhold Bilgeri
2013	Blutgletscher Steirerblut	Regie: Marvin Kren Regie: Wolfgang Murnberger
2012	More than Honey Sommer 1972	Regie: Markus Imhoof Regie: Wilma Calisir
2011	Kebab mit Alles Black Brown White Tatort - Vergeltung	Regie: Wolfgang Murnberger Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Wolfgang Murnberger
2010	Am Anfang war das Licht Willkommen in Wien Tatort - Glaube Liebe Tod	Regie: P.A. Straubinger Regie: Nikolaus Leytner Regie: Michi Riebl
2009	Der Fall des Lemming Meine Tochter nicht Tatort - Kinderwunsch	Regie: Nikolaus Leytner Regie: Wolfgang Murnberger Regie: Walter Bannert
2008	In 3 Tagen bist du tot 2 Let's make MONEY Ein halbes Leben	Regie: Andreas Prochaska Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Nikolaus Leytner
2007	Nuits d'Arabie Die Geschworene	Regie: Paul Kieffer Regie: Nikolaus Leytner
2006	In 3 Tagen bist du tot	Regie: Andreas Prochaska
2005	We Feed The World Henker	Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Simon Aeby
2004	Dallas Pashamende	Regie: Robert A. Pejo
2003	Sie haben Knut Ausgeliefert	Regie: Stefan Krohmer Regie: Andreas Prochaska
2001	Hundstage Die Gottesanbeterin	Regie: Ulrich Seidl Regie: Paul Harather
2000	Der Überfall	Regie: Florian Flicker
1998	Drei Herren Suzie Washington	Regie: Nikolaus Leytner Regie: Florian Flicker

1996	Stille Wasser	Regie: Max Linder
1995	Vorwärts	Regie: Susanne Freund
1994	Der Bessere gewinnt	Regie: Kurt Ockermüller
1993	Die Wahlkämpfer	Regie: Helmut Grassler
1992	Der Nachbar	Regie: Götz Spielmann
1990	Erwin und Julia	Regie: Götz Spielmann